

Urlaubs-DXpedition

Das Insel-ABC in der Südkaribik

Helmut Müller, DF7ZS

Die so genannten ABC-Inseln, Aruba, Bonaire und Curaçao sind drei unterschiedliche Locations, die eines gemeinsam haben: Alle drei sind wunderschön und ein hervorragendes Ziel für kleine DXpeditionen oder Contest-Ausflüge. Hier lässt sich der Sommer verlängern ...



Literatur und Bezugsquellen
[1] www.p49v.com
[2] www.telbo.net/kalendijk/Hamradio.htm
[3] www.pj2t.org

Nicht jeder hat die Zeit und das Geld, an den großen Most-Wanted-DXpeditionen teilzunehmen, die mit komplizierter Anreise oft mehrere Wochen dauern und nicht selten über 10 000 € pro Teilnehmer verschlingen. Auch ist es nicht jedermanns Sache, drei Wochen lang im Schichtbetrieb „nur“ zu funkeln, und XYL-Kompatibel sind diese Ausflüge meist auch nicht. Wer dennoch ein wenig exotische Luft schnuppern möchte, sagenhafte Pile-Ups erleben will und das auch noch mit Budget, Familie und dem für normale Arbeitnehmer üblichen Urlaub in Einklang bringen möchte, der ist hier richtig. Alle drei Inseln sind von Europa aus mit Royal Dutch Airline (KLM) über Amsterdam unkompliziert zu erreichen. Curaçao wird seit kurzem ab Düsseldorf auch von der Air Berlin angefliegen. Die Flüge zwischen den Inseln sind für etwa 100 \$ pro Person mit der Insel-Airline noch recht erschwinglich.

Auf Aruba traf Helmut Müller, DF7ZS, mit Carl Cook, AI6V, zusammen



Aruba (P4)

Seit 2004 war ich bereits mehrere Male auf PJ2, PJ4 und im März zum WPX SSB 2012 endlich auch auf Aruba. Das Eiland ist mit 180 km² die kleinste, aber auch die wohl touristischste der drei Inseln. Mit Hotels in jeder Preislage, regelmäßigen Besuchen der großen Kreuzfahrtschiffe im Hafen von Oranjestad und etwas über 100 000 Einwohnern gibt es jede Menge zu sehen und zu tun. Es gibt ein Casino, unzählige Restaurants und Shops sowie tolle Strände und Schnorchel-Spots für die funkfremde Zeit und die XYL.

Carl Cook, AI6V/P49V, eine amerikanische Contest-Legende, vermietet dort in der Zeit von April bis Dezember sein sehr schönes Haus mit voll ausgestatteter „turnkey“-Contest-Station [1]. Drei Tower mit gestockten TH7-Beams nach EU und USA sowie ein 4-Element-Step-IR und ein 40 m Beam sind schon ein beeindruckendes Setup für eine Miet-

Station. Natürlich gibt es auch noch andere Rent-A-Station-Angebote auf der Insel, oder man mietet sich einfach einen Bungalow und bringt sich sein Equipment selbst mit.

Obwohl Aruba in jedem großen Contest in der Luft ist, reißen die Pile-Ups einfach nicht ab. Im 2012er WPX SSB im März ist es mir gelungen, als P41P mit über 5400 QSOs in 36 Stunden ein neues persönliches Highscore aufzustellen und somit den ersten Platz in der Assisted Kategorie und einem neuen Weltrekord zu holen. Vor und nach dem Contest empfiehlt es sich, auf WARC-Bändern Betrieb zu machen, da hier die Nachfrage noch größer ist als auf den klassischen Contest-Bändern. Zum WAG-Contest 2012 war ich noch einmal dort und funkte unter dem Call P4ØZ. Da es sich um meine Hochzeitsreise handelte, war ich fast nur zum Contest QRV. Es gibt jede Menge zu entdecken und ab und zu wollte ich mit meiner Frau einfach nur an einem der weißen Strände unter einem der typischen Dividivi-Bäume faulenzeln.



Für DX und Holidaystyle: Carl vermietet seine Conteststation P49CV auf Aruba

Bonaire (PJ4)

Bonaire ist mit 288 km² die zweitgrößte der drei ABC-Inseln und mein persönlicher Geheimtipp. Mit etwa 15 000 Einwohnern und dem um ein Vielfaches geringeren Touristenstrom ist die Insel in weiten Teilen noch völlig unberührt. Man kann mit seinem Leihwagen im



Auch auf Bonaire gibt es Urlaubs-QTHs zu mieten, z.B. die Station von Subi Rincon

Süden der Insel entlang der Salzseen eine Gegend erkunden, die wegen Ihrer speziellen Farbe auch unter dem Namen Pink Beach bekannt ist. Das klappt meistens, ohne dass man ständig über andere Touristen stolpert. An der Stelle, die einem am besten gefällt, hält man einfach an und schwimmt oder schnorchelt eine Runde in dem wundervollen türkisblauen warmen Wasser. Im Norden der Insel befindet sich der Washington Slagbaai Nationalpark, der sich hervorragend mit

Willemstad, die Hauptstadt von Curaçao, lockt farbenfroh mit europäisch anmutendem Flair, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und pulsierendem Nachtleben



einem Geländewagen auf eigene Faust erkunden lässt. Hier sollte man sich schon einen Tag Zeit lassen, aber keine Angst – auch hier gibt es in regelmäßigen Abständen einsame Strände zum Erfrischen! Die beschauliche Hauptstadt Kralendijk bildet das touristische Zentrum der Insel mit ein paar Souvenir-Shops für die Kreuzfahrer, die hier ab und zu anlegen, und kleinen netten Restaurants. Ballermann-Atmosphäre mit Schinkenstraße und Disco an Disco wird man hier allerdings vergebens suchen. Wer etwas ganz besonders erleben will, der chartert sich auf Bonaire ein Segelboot mit Crew und lässt sich einen ganzen Tag lang herumschippern. Ein Zwischenstopp auf Klein Bonaire gehört bei jedem Segelturn dazu!

Auch funktechnisch hat die Insel einiges zu bieten. Peter, PJ4NX, vermietet wunderschöne Bungalows, die dank des Platzangebotes im Garten mit Angelrute und eigenem Equipment schnell in ein kleines Urlaubs-Shack verwandelt werden können [2]. Wer es doch etwas

konkurrenzfähiger möchte, kann sich im Norden bei Subi Rincon ein QTH mieten, das mit ordentlichen Tovern und Antennen bestens ausgestattet ist. Gegen Gebühr muss man nicht einmal seine Transceiver selber mitbringen und für Endstufen kann vor Ort auch gesorgt werden. Im Jahre 2004 hatte ich von dort aus meine erste Karibik-Contest-Teilnahme als PJ4P erlebt und bin seit dieser Zeit richtig süchtig nach den nicht enden wollenden Pile-Ups geworden.

Curaçao (PJ2)

In der Mitte zwischen Aruba und Bonaire liegt Curaçao. Mit 444 km² ist das die größte der drei Inseln und man merkt sofort, dass hier mit über 142 000 Einwohnern das Leben förmlich pulsiert. Die beiden größten Industriezweige der Insel sind die Erdölraffinerien mit dem dazugehörigen großen Hafen und der Tourismus. Die Insel verbucht pro Jahr über 300 000 Besucher, was dazu führt,

dass man in der Hauptstadt Willemstad über unzählige Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und Hotels der meisten großen Ketten verfügt. Außerhalb der Hauptstadt findet man zumeist kleinere Hotels, Bungalow-Anlagen und private Ferienhäuser zum mieten.

Willemstad ist durch die Einfahrt in den großen Industriehafen zweigeteilt. Der Stadtteil Punda (Deutsch: der Punkt) und Otrabanda (Deutsch: die andere Seite) werden durch die historischen Königin-Emma-Brücke, eine schwimmende Ponton-Brücke, miteinander verbunden, die mehrmals am Tag für ein- und ausfahrende Schiffe geöffnet werden muss. Ein weiteres Highlight in der Nähe der Hauptstadt ist die Dolphin Academy, die dem Besucher die Möglichkeit gibt, mit den Tieren zu schwimmen.

Die bekannteste Station auf Curaçao dürfte wohl PJ2T sein. Der Standort im Westen der Insel wird von dem Caribbean Contesting Consortium betrieben und ist seit vielen Jahren in allen großen Contesten auf den vorderen Plätzen zu

finden. Da von dort aus meist in der Multi/2- oder Multi/Multi-Kategorie gefunkt wird, stehen die Chancen nicht schlecht, als Gast-Op in eines der meist amerikanischen Teams aufgenommen zu werden. Außerhalb der BIG-6 (ARRL-DX, CQ WW und CQ WPX) besteht allerdings auch die Möglichkeit, die gesamte Station für einen der kleineren Conteste anzumieten. Die Mietbedingungen sowie einen Belegungsplan findet man auf der Webseite [3].

Wenn man grade „Pause“ hat und sich vom Contest-Stress erholen möchte, kann man ein paar Stufen zum Meer hinabsteigen und sich eine Erfrischung im 24° C warmen Wasser genehmigen. Einer der schönsten Strände von Curaçao namens „Cas Abou“ ist nur wenige Fahrminuten von der Station entfernt.

Wer es etwas kleiner und individueller angehen möchte, hat auch hier die Möglichkeit, sich ein kleines Ferienhaus zu mieten und mit eigenen Drahtantennen und Geräten sein Glück in den Pile-Ups zu versuchen. Da PJ2T auf den klassischen Bändern sehr stark vertreten ist, empfiehlt es sich, außerhalb der Conteste den Betrieb auf die WARC-Bänder zu verlegen. Die Clubstation PJ2A wurde unlängst von einem OV-Kollegen von mir besucht, der von dort aus Betrieb machen durfte. Ob das natürlich immer geht, bezweifle ich allerdings.

Die Beantragung von individuellen Rufzeichen ist auf allen drei Inseln kein Problem, allerdings gelten hier auch CEPT-Regeln, so dass man für kleine Aktionen einfach mit seinem eigenen Rufzeichen und vorangestellten Landeskenner die Bänder unsicher machen kann. Der Form halber möchte ich noch erwähnen, dass ich an keinem der „Rent -A-Station“-Projekte beteiligt bin! Ich möchte hier nur Anregungen geben, wie man auch ohne sechsstellige Beträge auf der anderen Seite des Pile-Ups sitzen kann und das auch noch mit einem unvergesslichen Familienurlaub verbindet.



Die Masten der bekannten PJ2T-Conteststation auf Curaçao



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darf.de

QSL-Karte von DF7ZS, der im März 2012 als P41P am CQ WPX SSB Contest von Aruba aus teilnahm